Aber warum können wir nicht zusammen sein?

Liebe gegen alle Vorurteile

Von abgemeldet

Kapitel 3: Von Helfern in der Not

Und hier kommt kapitel 3! Tatatatadadaaaaaaaaaaaaa!

Also meine G Taste klemmt immer noch. Also sorry für fehlende G's und Schreibfehler! ich hoffe es gefällt euch und dieses Kappi ist mal etwas länger.

^^ Japp japp. ich versuch Cal noch zu malen

Lym und Cody saßen in der Bibliothek der Schule und machten ihre Hausaufgaben, eher versuchten ihre Hausaufgaben zu machen. „Lym ich versteh Mathe nicht, buhuuuuuuu.“ Cody ließ seinen Kopf flach auf den Tisch fallen. Lym legte dem Rothaarigen mitfühlend seine Hand auf den Rücken. „Ich weiß was du meinst. Die Chemieaufgaben sind eine Zumutung.“ Beide seufzten und versuchten weiter die Aufgaben zu enträtseln. Cody kritzelte Schmetterlinge und Elefanten in sein Matheheft und grummelte dabei: „Ich versteh nicht mal die Aufgabe.“ „Um was geht's denn?“ „Ja das ist doch das Problem. Ich weiß es nicht.“ Wieder ein Seufzen der beiden.

„Ihr beiden seht ziemlich verzweifelt aus“, sagte jemand hinter ihnen. Die Jungen drehten sich um und sahen in das Gesicht eines schwarzhaarigen Tori. „Das kannst du laut sagen“, jammerte Cody und sah den Tori mit großen Augen an. Der Tori lächelte und schlug vor: „Wenn ihr wollt helfe ich euch gern. Ich heiße übrigens Raven.“ Er streckte Cody eine Hand entgegen, während er mit der anderen seine Brille zurecht rückte.

Cody schüttelte Ravens Hand und Lym sagte: „Das ist Cody und ich bin Lym. Freut mich dich kennen zu lernen.“ „Japp mich auch. Schon mal danke im Voraus!“ „Wäre echt super lieb von dir.“ Raven lächelte nett und setzte sich zu den beiden.

„So jetzt müssten wir fertig sein“, murmelte der Tori und streckte sich. Lym umarmte Raven leicht und sagte lieb: „Danke danke danke! Ohne dich hätten wir es nie geschafft!“ Raven wurde knallrot und stocksteif. Er fing an etwas vor sich hin zu murmeln. „Oh `tschuldigung.“ Lym ließ ihn los und kratzte sich verlegen am Kopf.

„Gewohnheit. Noch mal sorry.“ Cody kicherte und boxte Raven leicht gegen die Schulter. „Kein Grund rot zu werden.“ Raven lächelte verlegen und nahm langsam wieder seine normale Hautfarbe an. „Äh ja. Äh Lym du mu... musst dich nicht entschuldigen. Ich bin nur . . . also etwas schüchtern.“ „Brauchst du nicht. Du bist doch echt lieb und ich und Cody beißen bestimmt nicht. Also ich zumindest nicht. Cody du?“ „Haha Lym, sehr lustig.“ Tori schmunzelte und stand dann aber auf. „Ich muss gehen. Die Physik-AG fängt gleich an.“ „Oh nein! So spät ist es schon! Oh oh!“ Lym sprang plötzlich auf, murmelte immer wieder „Ich bin zu spät“ und stopfte seine Schulsachen in seine Tasche. Lym fühlte sich schlecht bei dem Gedanken, dass er Jun schon 15 Minuten warten hat lassen. „Was ist los Lym?“, rief Cody Lym hinterher der gerade aus der Bibliothek rannte und es dadurch nicht mehr hören konnte. Cody und Raven sahen sich nur fragend an und zuckten mit den Schultern. „Was dagegen wenn ich dich auf dem Weg in die AG begleite?“ „Nein nein.“

„Oh Mist! Mist!“, murmelte Lym und rannte über den Sportplatz zum Clubhaus der Schülervereiner. Plötzlich sauste ein Ball direkt vor seinem Gesicht vorbei, wodurch Lym das Gleichgewicht verlor und auf den Po fiel. „Na wen haben wir denn da? Wenn das nicht Lym ist?“, sagte ein großer Neko mit schwarzen Haaren der einen Basketball vor sich her dribbelte. Hinter ihm standen zwei weitere groß gebaute Neko die herablassend auf Lym herunter blickten. Der schwarzhaarige Neko grinste hämisch und unheimlich, wie Lym fand, was ihm auch Angst machte. „Jungs, wie wärs wollen wir mit Lym spielen?“ Die beiden nickten und fingen auch an so böse zu grinsen. Lym zog die Schultern an und sah die drei ängstlich an. Er ahnte böses. „Was wollt ihr von mir?“, fragte der Kleine mit zittriger Stimme und rückte ein Stück zurück- Der Schwarzhaarige nahm den Ball, und holte aus. Lym wusste dass es wehtun würde und kniff, auf den Schmerz wartend die Augen zu.

Sekunden verstrichen doch nichts geschah. „Lass ihn in Ruhe Caliell! Er hat dir nichts getan!“, sagte jemand sehr aufgebracht. Lym öffnete die Augen und sah einen großen, braunhaarigen Inu schützend vor ihm stehen. Er hatte den Basketball unter dem Arm also musste er ihn gefangen haben. „Misch dich nicht ein Inu!“ „Doch das werde ich! Er hat euch nichts getan!“ „Er ist hier, das reicht vollkommen! Er ist eine Schande, ehrlos, schmutzig. So jemand wie er darf kein Neko sein! Er ist nutzlos und schä. . .“ „Das reicht! Lass ihn gefälligst in Ruhe, sonst setzt es was!“ „Tss. Das muss ich mir nicht bieten lassen, von einem Köter wie dir. Jungs lasst uns gehen, bevor wir Flöhe bekommen.“ Der Neko riss dem Inu den Basketball unter Arm weg und verließ mit den anderen beiden den Platz. „Bist du ok?“, fragte der Braunhaarige und reichte Lym eine Hand.

Seine Augen waren dunkel, aber wunderschön und glänzten. Vielleicht bildete sich Lym das nur ein aber er fand diese Augen so fesselnd. Lym wurde leicht rot als der Inu ihn dringlicher ansah und bemerkte, dass er noch nichts gesagt hatte.

„Ähm ja. Vielen dank!“ Lym nahm die Hand des Inu, der ihn dann auf die Beine zog. Bei der Berührung fing das Herz des Kleinen wild an zu schlagen was die Röte des Neko intensivierte. „Mach dir nichts daraus. Neko sind so arrogant und alles was nicht ihren Standards entspricht ist niedriger als sie, naja denken sie zu mindest, diese arroganten Mistkerle. Nichts gegen dich, Kleiner.“ „Äh schon gut ähmmm. . . ?“, Lym sah den Inu fragend an. „Oh Entschuldigung. Ich bin Matthew Bones. Aber alle nennen mich Matt.“

„Danke noch mal Matt.“ Lym lächelte süß und bewunderte Matt innerlich. Er war so nett und er hatte Lym gerettet. Jun legte plötzlich Lym die Hand auf die Schulter und sagte: „Da bist du ja. Ich hab dich schon gesucht.“ Lym hatte gar nicht bemerkt, dass sein Freund kam. „Der Kleine hatte eine kleine Unstimmigkeit mit Cal, aber ihm geht es gut keine Sorge“, erklärte Matt und zwinkerte Lym aufmunternd zu. „Oh. Lym ich hätte auf dich aufpassen sollen. Das tut mir so leid.“ Jun war bedrückt und seine Augen wurden traurig. Lym wusste, dass Jun sich Vorwürfe machte. „Das ist nicht schlimm Jun. Du brauchst dir nichts vor zu werfen. Matt hat mir geholfen! Also bitte mach dir keine Vorwürfe!“ Lym nahm Juns Hand und drückte sie. Jun lächelte schwach und nickte dann. Die beiden verstanden sich auch ohne Worte. „Also ihr beiden. Ich geh dann mal zum Training! Lym, war schön dich mal persönlich kennen zu lernen. Man sieht sich Jun!“ Matt winkte beiden zu und ging vom Basketballfeld in Richtung Fußballplatz.

„Gut dass Matthew da war. Es war sehr nett von ihm dir zu helfen, er mag Neko eigentlich nicht“ „Mhmm ja, er ist echt nett.“ Die Tatsache das Matt Nekos nicht mochte, machte Lym traurig. Er lächelte aber sofort wieder um Jun nicht unnötig zu beunruhigen. „Wollen wir jetzt essen gehen?“ „Ja. Lass uns gehen.“ Auf dem Weg zur Kantine erzählte lym Jun, davon was er und Cody heute gemacht hatten, von Raven , der ihnen geholfen hatte und auch davon wie Matt ihn gerettet hatte. Die Tatsache wie er sich dabei Gefühlt hatte und in Gegenwart von Matt gefühlt hatte, verschwieg er natürlich. Warum wusste er nicht. Aber er wusste, dass es so besser war.